

diesem kleinen Tractetlin verfasst / Dis mein *judicium*
Physicum von den Feswrzeichen zugleich mit vbergeben
wollen / ob ich auch irgend mehr gnade hiedurch erlan-
gen könnte / wen ich nicht ledig erschiene / vnd mit schlech-
ten Worten gratulierte : sondern nach meinen geringen
gaben / eine kleine verehrung von dem Talent meines
Gottes gesponnen / daneben hinzu thete.

Weil ich dann E. F. G. Diener in ihrer löblichen
Vniuersitet ganzer 14. Jahr gewesen / vnd noch E. F.
G. für meinen gnedigen vnd lieben Herrn ehre vnd er-
kenne : Als hab ich mich vnterstanden / mit diesem klei-
nen Tractetlin in der eile (wiewol ich etwas anders vn-
ter henden hatte) E. F. G. vnd Durchleuchtigkeit zu-
empfehlen / mit vntertheniger hochdienstlicher bitte / sie
wolte / wie ihr Seliger vnd Christmilder gedechtnus
lieber Herr Vater / mich ganz gnedig haben leiden kön-
nen / vnd viel grosse gaben vnd wolthaten an mich ge-
wandt / auch also mein gnedigster Herr sein / vnd meine
Studia ihr nicht missfallen lassen / auch an dieser gerin-
gen arbeit / die ich in der eile in wenig tagen verfertigt /
ein gnediges gefallen tragen / vnd es in ihre *tutelam* vñ
beschützung nemen. Erbiere mich zu E. F. Gn. vnd
Durchleuchtigkeit vnterthenigen gehorsam vnd fleissi-
gen diensten / so viel mir möglich. Vnd befehle E. F. G.
hiemit neben derselben Hochgeborenen vnd herzlieben
Fraw Mutter / meiner gnedigsten Fürstin vnd Frawen /
A iij dem